Deutscher Bundestag **Drucksache 14/9370**
14. Wahlperiode 12. 06. 2002

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ulrike Flach, Cornelia Pieper, Birgit Homburger, Horst Friedrich (Bayreuth), Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Paul K. Friedhoff, Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Guttmacher, Klaus Haupt, Jürgen Koppelin, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Dr. Irmgard Schwaetzer, Marita Sehn, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Einschätzung der Bedeutung der „Leichter-als-Luft-Technologie“ in der Luftfahrt

Die neuesten Entwicklungen der Luftschiffahrt versprechen für die Zukunft diverse Einsatzmöglichkeiten, darunter die Möglichkeit von Schwerlastentransporten, die bisher nicht zu realisieren waren.

Es scheint wichtig, dass Deutschland bei der Entwicklung der „Leichter-als-Luft-Technologie“ in der Luftfahrt in erster Reihe mitarbeitet, so dass diese einzigartige Schlüssel-Technologie am Standort Deutschland sowohl entwickelt als auch eingesetzt werden kann.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. Ist die Bundesregierung der Ansicht, dass die Luftschifftechnologie in Deutschland eine Zukunftsbranche ist?
2. Welche Anwendungsmöglichkeiten für das Transportsystem „Luftschiff“ sieht die Bundesregierung?
3. Wie beurteilt die Bundesregierung die Luftschifftechnologie im Hinblick auf ihr Potenzial für den Arbeitsmarkt?
4. Wie beurteilt die Bundesregierung die Luftschifftechnologie im Hinblick auf ihr kommerzielles Potenzial?
5. Ist die Bundesregierung der Ansicht, dass die Luftsschifftechnlogie zu Einsparungen im Bereich der Datenerhebung für die Erdbeobachtung führen kann?
6. Ist der Bundesregierung bekannt, dass die technologischen Entwicklungen im Bereich der „Leichter-als-Luft-Technologie“ im Ausland sehr intensiv verfolgt werden?
7. Welche Kombinationsmöglichkeiten bietet die „Leichter-als-Luft-Technologie“ im Hinblick auf neue Technologien (Navigationssysteme) und Energiequellen (Brennstoffzelle, Solarenergie)?
8. Welche Bedeutung kommt der „Leichter-als-Luft-Technologie“ für den Technologiestandort Deutschland nach Meinung der Bundesregierung zu?

9. Welche Stellung kommt der deutschen „Leichter-als-Luft-Technologie“ im internationalen Vergleich nach Meinung der Bundesregierung zu?
10. Welche Haushaltsmittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie werden im Haushalt 2002 für die Förderung der „Leichter-als-Luft-Technologie“ aufgewendet?
11. Welche jeweiligen Laufzeiten haben die Forschungsprojekte zur „Leichter-als-Luft-Technologie“, die von der Bundesregierung ganz oder teilweise finanziert werden?

Berlin, den 12. Juni 2002

Ulrike Flach
Cornelia Pieper
Birgit Homburger
Horst Friedrich (Bayreuth)
Hildebrecht Braun (Augsburg)
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Jörg van Essen
Paul K. Friedhoff
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Karlheinz Guttmacher
Klaus Haupt
Jürgen Koppelin
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Detlef Parr
Dr. Irmgard Schwaetzer
Marita Sehn
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333